

Antrag auf Genehmigung von Eingriffen an Tieren

Antrag: Kupieren von Schwänzen bei Schafen (Anhang II Teil II Nr. 1.7.8. VO (EU) 2028/848)

Angaben des Antragstellers

Vorname, Name, Firma* _____

Straße, Hausnummer* _____

PLZ, Ort* _____

ÖKO-Betriebsnummer* DE-BB-_____

InVeKoS-Nummer _____

E-Mail-Adresse* _____

Telefonnummer _____

* unbedingt erforderliche Angaben

In meinem/ unserem Betrieb werden circa _____ Mutterschafe gehalten.

Schafrasse/n: _____

Pro Jahr sollen bei circa _____ Lämmern, die zur Zucht vorgesehen sind, die Schwänze kupiert werden.

Begründung: Der Eingriff ist aus hygienischen Gründen erforderlich, weil

- der Schwanz durch weichen Kot bei Futterumstellung und bei Parasitenbefall beschmutzt wird,
- durch starke Bewollung der nasse Schwanz beim Koten nicht ausreichend angehoben werden kann,
- verschmutzte Schwänze zu schwerwiegenden Entzündungen und zu Befall mit Fliegenmaden neigen,
- verschmutzte Schwänze beim Deckakt und beim Ablammen ein erhebliches Risiko für die Tiergesundheit darstellen.

Voraussetzungen:

- Magen-Darm-Parasiten werden ordnungsgemäß bekämpft.
- Es werden nur Lämmer im Alter von höchstens acht Tagen kupiert.
- Es werden nur Lämmer kupiert, die zur Zucht/Nachzucht vorgesehen sind.
- Der Eingriff erfolgt unter Verwendung elastischer Ringe und der Verabreichung eines geeigneten Betäubungs- und/oder Schmerzmittels durch qualifiziertes Personal.
- Es verbleibt ein ausreichend großer Schwanzstummel, der mindestens die Scham bedeckt; mindestens 4, besser 6, Schwanzwirbel verbleiben.
- Der Eingriff wird unter hygienischen Bedingungen und ohne Einklemmen der Schwanzwolle so durchgeführt, dass der Gummiring zwischen den Wirbeln zum Liegen kommt.
- Alle Eingriffe sind im Haltungsbuch zu dokumentieren.
- Die Bestimmungen des deutschen Tierschutzgesetzes sind zu beachten.

Erklärung

Mir/Uns ist bekannt, dass

- das sachgerechte Kupieren der Lämmer durch die Öko-Kontrollstelle überprüft wird,
- wesentliche Änderungen (beispielsweise bei Umstellung der Rasse oder Änderung der Tierzahl) einen neuen Antrag erfordern.

Ich/Wir sind mit dem elektronischen Versand des Bescheides durch die zuständige Behörde an die oben angegebene E-Mailadresse einverstanden und haben die angehängten Datenschutzhinweise zur Kenntnis genommen.

Bitte unterschreiben Sie das Formular und senden es per E-Mail an:
oeko-kontrollbehoerde@lelf.brandenburg.de

Ort, Datum

Unterschrift Unternehmer/in

Hinweise:

- Alle zutreffenden sind anzukreuzen.
- Der Antrag kann direkt beim LELF gestellt werden.
- Die Bearbeitungsgebühr für den Bescheid zu Eingriffen an Tieren gemäß Anhang II Teil II Nr. 1.7.8. VO (EU) 2018/848 – Kupieren von Schwänzen bei Schafen – beträgt 70 €.
- Erteilte Ausnahmegenehmigungen gelten stets für einen begrenzten Zeitraum, dieser wird im Genehmigungsbescheid mitgeteilt.
- Nachfolgeanträge müssen vor Ablauf der Genehmigung gestellt werden.

Datenschutzhinweise nach Art. 13 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) im Zusammenhang mit den Vorschriften der Verordnung (EU) 2018/848 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30.05.2018 über die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen sowie zur Aufhebung der VO (EG) Nr. 834/2007

1. Name und Kontaktdaten des Verantwortlichen

Verantwortlich für die Datenverarbeitung ist das Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung (LELF)

Müllroser Chaussee 54 in 15236 Frankfurt (Oder)

2. Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten des LELF

Unsere Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter folgender E-Mail-Adresse:

lelf-datenschutzbeauftragter@lelf.brandenburg.de

Rathausstraße 6 in 15517 Fürstenwalde

Telefon: 03361 554-320

3. Verarbeitungstätigkeit, Zweck und Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung

Die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten (Name, Anschrift, Email-Adresse usw.) steht im Zusammenhang mit Art. 10 Abs. 3 a und b VO (EU) 2018/848, für die das Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung, gemäß **Öko-Landbau-ZuständigkeitsV**, zuständig ist.

Das LELF benötigt Ihre Daten um Ihren Antrag auf eine Ausnahmegenehmigung zu bearbeiten. Wenn Sie die erforderlichen Daten nicht angeben, kann Ihr Antrag von der zuständigen Behörde nicht bearbeitet und somit nicht genehmigt werden. Sie sind daher verpflichtet, Ihre Daten anzugeben. Diese Verpflichtung ergibt sich aus Art. 6 Abs. 1 Buchst. c) und Abs. 3 S. 1 Buchst. b) DSGVO i. V. m. Art. 34 Abs. 1 VO (EU) 2018/848.

Ihre personenbezogenen Daten werden verarbeitet, soweit dies zur Erfüllung der o. g. gesetzlichen Aufgaben des LELF erforderlich ist. Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der Pflichtangaben ist Art. 6 Abs. 1 Buchst. c) und e), Abs. 2 und 3 DSGVO i. V. m. Paragraf 5 Abs. 1 **Brandenburgisches Datenschutzgesetz (BbgDSG)** i. V. m. Art. 34 Abs. 1 VO (EU) 2018/848. Sofern freiwillige Angaben getätigt werden, ist Art. 6 Abs. 1 Buchst. a) DSGVO die zugehörige Rechtsgrundlage.

4. Empfänger der personenbezogenen Daten

Ihre Daten werden vom LELF verarbeitet. Soweit wir gesetzlich oder per Gerichtsentscheidung dazu verpflichtet sind, werden wir Ihre Daten an auskunftsberechtigte Stellen, wie zum Beispiel das Bundesministerium für Landwirtschaft und Ernährung, das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (MLUK) oder das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (MSGIV) (Lebensmittelüberwachung), die Kontrollstelle mit der Sie einen Kontrollvertrag abgeschlossen haben oder die Staatsanwaltschaft bei Verdacht auf Vorliegen einer Straftat oder an Gerichte übermitteln.

5. Dauer der Speicherung der personenbezogenen Daten

Ihre Daten werden nach der Erhebung beim LELF so lange gespeichert, wie dies für die Aufgabenerfüllung unter Beachtung der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen und zur Erfüllung von Dokumentationspflichten erforderlich ist. Stehen der Löschung gesetzliche Aufbewahrungspflichten entgegen oder läuft im LELF ein Verwaltungs- oder Ordnungswidrigkeitsverfahren mit Bezug zu Ihrer Tätigkeit gegen Sie, verlängert sich die Aufbewahrungsfrist entsprechend.

6. Betroffenenrechte

Auf Anfrage Ihrerseits erhalten Sie von uns jederzeit Auskunft über Ihre gespeicherten personenbezogenen Daten (Artikel 15 DSGVO) und können deren Berichtigung (Artikel 16 DSGVO) oder Löschung (Artikel 17 DSGVO) verlangen (solange dies nicht im Widerspruch zu einer gesetzlichen Pflicht zur Aufbewahrung von Daten steht), sowie Ihr Recht auf Datenübertragbarkeit (Artikel 20 DSGVO) geltend machen. Sie haben außerdem ein Recht auf Widerspruch gegen die Verarbeitung (Artikel 21 DSGVO). Zu den vorgenannten Zwecken wenden Sie sich bitte an eine der zuvor genannten Kontaktadressen. Ihre Anfrage wird innerhalb eines Monats nach Eingang bearbeitet. Ihnen steht ferner ein Beschwerderecht zu bei:

Landesbeauftragte für den Datenschutz und für das Recht auf Akteneinsicht
Frau Dagmar Hartge
Stahnsdorfer Damm 77 in 14532 Kleinmachnow
Telefon: 033203 356-0 / Telefax: 033203 356-49
E-Mail: poststelle@lda.brandenburg.de